

Kirchenordnung 1556

gellii. Denn sie weisen den menschen auf eigne besondere werck und nicht auf die vergebung umb des herrn Christi willen, one verdienst zugesagt.

Dises ist hie zu erinnerung kurtz gemeldt und sollen die gelerten aus des eernwürdigen herrn Lutheri schriften darvon weitem bericht haben. Denn es stecken vil gros wichtiger sachen im gantzen artickel von der bekerung und ist hochnötig, rechten verstand darvon in der christenheit zu erhalten.

Was christliche kirche sey und wo sie sey und durch welche zeichen sie zu erkennen sey.

Christliche kirche in disem leben ist ein sichtbare versamlung aller menschen, die reine leere des evangelii annemen und rechten brauch der sacrament haben. In welcher versamlung der herr Christus durch den dienst des evangelii kreftig ist und vil zum ewigen leben bekert und heiliget. Und sind gleichwol in diser versamlung vil, die nicht heilig sind, doch in eusserlicher gemeinschaft eintrechtig mit den heiligen in der leere.

Hie merck, das wir nicht von der kirchen als von einer idea platonica reden, da niemandt wisse, wo sie zu finden sey. Sonder, wie droben gesagt ist, Gott wil aus grosser barmhertzigkeit gegen dem menschlichen geschlecht im für und für ein heufflin samlen, das in und den heiland Jesum Christum recht erkhenne und anrufe. Und wil darumb, das seine leere offentlich gepredigt werde, wie im Psalm [19, 5] geschriben ist: In alle land ist ire stim ausgangen.

So oft wir nun disen artickel im symbolo sprechen: Ich glaube, das ein heilige kirche sey, das ist, eine versamlung, die das evangelium in rechtem, gleichen verstand helt, darin vil außerwelte sind zu ewiger seligkeit, sollen wir uns der göttlichen zusage³⁴ trösten, die bezeugt, das der son Gottes gewißlich für und für bis zu der auferweckung der todten ein ewige kirche in menschlichem geschlecht samlet.

Darnach sollen wir uns auch umbsehen, wo dieselbige ist, nemlich, wo dise zeichen gefunden werden, die nicht verborgen sein können, sonder mit

ohren und augen zu mercken sind, nemlich reine leer des evangelii, rechter brauch der sacrament und der gehorsam gegen dem ministerio in göttlichen geboten.

Da ist nun klar, das alle menschen ausgeschlossen werden, die dise zeichen nicht haben, als nemlich heiden, Mahometisten, die jetzigen Juden, ketzer, Ebioniten³⁵, Manicheer, Arianer³⁶, Pelagianer etc. und alle verfolger reiner leer des evangelii, bapst, bischove und ire anhenger, die auch wissentlich zur verfolgung helfen.

Und disen bericht müssen alle menschen wissen, rechte glidmas der kirchen von den falschen zu unterscheiden. Darzu ist die regel allen menschen fürgestellt Gal. 1. [8]: Wer ein ander evangelium prediget, denn ich gepredigt hab, spricht Paulus, der sey verflucht.

So wir nun wissen, wo und welche die rechte kirche Gottes ist, sind alle menschen schuldig, sich zu derselbigen zu halten und in derselbigen burger und glidmas zu werden, mit derselbigen Gott anrufen, bekennen, sacrament empfangen, rechte leere helfen pflantzen und dise versamlung helfen erbauen, nicht zerrütten^k. Wie dises ausgedruckt ist Psalm 26. [5–6]: Ich hasse die versamlung der gottlosen, ich halte mich, herr, zu deinem altar, und Psalm 27. [4]: Dises einig hab ich gebeten vom herrn, das ich alle meine tage bleib im hause des herrn, und Psalm 84, [5]: Wol denen, die im hause des herrn wonen, und Psalm 92. [14–15]: Die in das haus des herrn gepflantzt sind, die werden blüen, und Psal. 122. [6]: Ir solt Jerusalem alles guts wünschen. Und wer sie liebet, dem wirdt guts widerfaren, Matth. 12. [30]: Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich, item Rom. 8. [30]: Welche er erwelet hat, die hat er auch berufen.

Dises alles soll man betrachten, so wir disen artickel sprechen: Ich glaube ein heilige kirche. Und sollen uns selber zur rechten kirchen halten und nicht zu den verfolgern. Sollen auch nicht wöllen neutrales sein³⁷, sollen nicht im land irrlaufen und eigne opinionones³⁸ tichten und alle ministeria³⁹ und kirchen tadlen,⁴⁰ wie Stenckenfeld⁴¹ thut etc.⁴⁰

^k GMMH: zerritten.

³⁴ Neuburg 1554: zusagung.

³⁵ Neuburg 1554: Ebroniter, Arianer.

³⁶ Fehlt hier Neuburg 1554.

³⁷ Neuburg 1554: + die es mit keinem theil halten.

³⁸ Neuburg 1554: + eigen meinung.

³⁹ Neuburg 1554: + kirchendienst.

^{40–40} Fehlt Neuburg 1554.

⁴¹ Schimpfname für Kaspar Schwenckfeld von Ossig (1489–1561), den Spiritualisten.